

Fokusthema: Klassenführung und Umgang mit Störungen

Thema

Gestaltung und Optimierung der Klassenführung auf das Ziel hin, dass die Lernenden sich möglichst lang und intensiv auf die Lernaktivitäten konzentrieren können

- Regeln und Routinen im Unterricht
- Vorausschauende Unterrichtsplanung (Klarheit, Strukturiertheit, attraktive Lernangebote)
- Effiziente Zeitnutzung
- Umgang mit Störungen

Aspekte

Das Evaluationsteam wird bei der Untersuchung dieses Themas von folgenden Aspekten ausgehen (jeweils unter Berücksichtigung der Sicht der beteiligten Personengruppen):

- Umgang mit Regeln, Routinen und Konsequenzen bezüglich:
 - Klarheit, Transparenz für die Beteiligten
 - Kontinuierlichem Einfordern der Regeln
 - Konsens innerhalb des Kollegiums bezüglich Regeln und Einheitlichkeit des Umgangs damit?
- Klarheit, Strukturiertheit und Attraktivität des Unterrichts (Vorausschauende Unterrichtsplanung als Teil effizienter Klassenführung)
- Effizienz der Zeitnutzung im Unterricht
- Umgang mit Störungen im Unterricht
- Entwicklungsmöglichkeiten in Bezug auf das Thema „Klassenführung und Umgang mit Störungen“

Einordnung in den Kontext der Schul- und Unterrichtsqualität

In der Literatur wird eine effiziente Klassenführung als Voraussetzung eines guten, anspruchsvollen Unterrichts verstanden, indem sie den Boden „für die eigentlichen Lehr- und Lernaktivitäten schafft und insbesondere die aktive Lernzeit steuert... Die internationale Forschung zeigt, dass kein anderes Merkmal so eindeutig und konsistent mit dem Leistungsniveau von Schulklassen verknüpft ist wie die Klassenführung“ (Helmke 2009, S.174). Probleme der Klassenführung gehören zu den am häufigsten genannten Gründen für die Entstehung eines Burnout-Syndroms bei Lehrpersonen.

Klassenführung wird in der aktuellen Literatur als Muster proaktiven Handelns der Lehrperson verstanden, das verschiedene Faktoren umfasst. Eine sehr wichtige Rolle spielt dabei das Planen, Etablieren und kontinuierliche Sichern von Regeln und Verhaltensweisen sowie das Festlegen von Konsequenzen. Als weitere Faktoren werden genannt: vorausschauende Unterrichtsvorbereitung (attraktives Lernangebot usw.), das kontinuierliche Beobachten des Verhaltens der Lernenden verbunden mit

sparsamer, wohldosierter, frühzeitiger Intervention (nonverbal, verbal) bei Störungen. Der sog. „Low-Profile-Ansatz“ (referiert in Helmke 2009, S.188) fokussiert den zeitlichen Ablauf von Interventionen bei Störungen in drei Schritten, mit dem Ziel, den Unterrichtsfluss bzw. die Lernaktivitäten möglichst wenig zu unterbrechen: „Anticipation“ (Im-Auge-Behalten möglicher Quellen für Störungen), „Deflection“ (möglichst nonverbale, sparsame Aktion bei unmittelbar bevorstehenden Störungen), „Reaction“ (unverzögliches, undramatisches und wenn möglich diskretes Unterbinden der Störung).

Klassenführung umfasst insgesamt also deutlich mehr als den Umgang mit disziplinarischen Störungen im Unterricht. Dies mag auch der Begriff „Classroom Management“ verdeutlichen, der im englischen Sprachraum gebräuchlich ist.

Umfang/Abgrenzung

Das vorliegende Fokusthema beschäftigt sich mit der Klassenführung im Gesamten – dies in Abgrenzung zum Fokusthema *Zeitnutzung im Unterricht*, bei dem eine der Auswirkungen der Klassenführung, nämlich die tatsächlich im Unterricht zum Lernen zur Verfügung stehende und genutzte Zeit im Zentrum steht.

Das vorliegende Fokusthema *Klassenführung und Umgang mit Störungen* ist weiter gefasst und bezieht die verschiedenen oben beschriebenen Einflussbereiche ein. Der Aspekt der Zeitnutzung wird nur insofern berücksichtigt, als dass er ein Element der effektiven Klassenführung ist.

Eine weitere Abgrenzung ist nötig im Bereich „Vorausschauende Unterrichtsplanung (Klarheit, Strukturiertheit, attraktive Lernangebote)“, der im Rahmen des vorliegenden Fokusthemas nur summarisch behandelt werden kann. Schulen, die ein spezielles Interesse in diesem Bereich haben, verweisen wir auf die Fokusthemen *Leistungsheterogenität und Individualisierung im Unterricht*, *Adäquater Einsatz verschiedener Methoden im Unterricht* resp. *Passung von Schwierigkeitsgrad und Tempo im Unterricht*.

Hinweise zum Vorgehen bei der Evaluation dieses Fokusthemas

Befragte Personengruppen

- Lernende, Lehrpersonen, Schulleitung, nicht unterrichtendes Personal, evtl. Schulaufsicht

Eingesetzte Evaluationsverfahren

- Online-Befragung von Lehrpersonen und/oder Lernenden nach Absprache mit der Schulleitung
- Ratingkonferenzen, Interviews, Dokumentenanalyse
- Evtl. Shadowings von Lernenden mit Unterrichtsbeobachtung und anschließenden vertiefenden Interviews mit den beteiligten Lernenden

Literaturhinweise

- Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer